



***RÜCKENWIND**  
Florian Bühler mit  
seiner Galeristin  
Frédérique Hutter.*

FLORIAN BÜHLER UND FRÉDÉRIQUE HÜTTER WURDEN IM CAFÉ CAREDDA NAPOLI IN ZÜRICH FOTOGRAFIERT; HERZLICHEN DANK FÜR DIE GASTFREUNDSCHAFT!

# MALER MEISTER

*Mit Pinsel und Ölfarbe hält eine neue Generation von Künstlern dem digitalen Zeitalter sinnlich erfahrbare Gegenwelten entgegen – tatkräftig unterstützt von ihren Galeristen.*

VON BRIGITTE ULMER, TEXT // REGINA HÜGLI, FOTOS

## 01 FLORIAN BÜHLER

Werke zwischen 4000 und 15 000 Franken.

Galerie: Katz Contemporary,  
Talstrasse 83,  
8001 Zürich. Tel. 044 212 2200.  
[www.katzcontemporary.com](http://www.katzcontemporary.com)



KÜHL-  
SCHRANK-  
BILD  
Florian Bühler,  
2011, Oil on  
Canvas,  
95 × 70,5 cm,  
Courtesy Private  
Collection,  
Zürich.

**V**or zehn Jahren entschied sich Marc Elsener, damals noch Obligationenhändler bei der UBS, für einen radikalen Karrierewechsel. Der heute 40-Jährige tauschte den flimmernden Bildschirm gegen die leere Leinwand ein – und begann zu malen. Während seine Kollegen in der Bar ihre Deals begossen, besuchte er Abendkurse, dann kündete er seine Stelle bei der Bank und ging an der Falmouth University of Art in Cornwall Malerei studieren.

Die blühende Natur südenglischer Hügel fliesst heute in seine Bildwelten ein – Miniaturen mit skurrilen Szenerien, die sich gut verkaufen. Die Zahlen hat Elsener nicht ganz vergessen. «Letztes Jahr malte ich 82 Bilder; dieses Jahr will ich 100 schaffen. Der Malprozess wird unter Druck intensiver», sagt er. Heute besitzen die UBS, sein ehemaliger Arbeitgeber, die Nationale Suisse, die Stadt und der Kanton Zürich sowie etliche private Sammler Bilder von ihm. Zeitkritik, verpackt in verführerische kleine Szenerien.

In seinem Atelier in Zürich Altstetten, einer kaum zehn Quadratmeter grossen Klausur, malt Elsener mit Pinsel und Lupe grotesk-surreale Welten mit fliegenden Schiffen, Häusern in Baumkronen, ►



***STARKES TEAM**  
Klodin Erb (M.)  
mit ihren  
Galeristinnen  
Sabina Kohler (l.)  
und Bettina  
Meier-Bickel.*



## 02 KLODIN ERB

Werke zwischen 2500 und 20000 Franken.  
Galerie: Rotwand,  
Lutherstrasse 34, 8004 Zürich.  
Tel. 044 240 30 55.  
[www.rotwandgallery.com](http://www.rotwandgallery.com)



*DAS MASS* Klodin Erb, 2012, Öl auf Leinwand, 110 × 100 cm.



*BUNNY* Klodin Erb, 2012, Öl auf Leinwand, 150 × 130 cm.

► übersättigten, lebensmüden Menschen, die verloren in der Weite stehen, Naturgeistern und verschrobenen bärtigen Kerlen. Stilistisch eine Mischung aus Appenzeller Bauernmalerei, indischen Miniaturen und Art brut, verweisen sie auf die Verlorenheit des Individuums angesichts des Chaos, auf Ausbruchsversuche und freie Welten: Bei Elsener treffen sich der globalisierte Planet und die Sehnsüchte und Nöte von dessen Bewohnern im Kleinformat.

***Versatzstücke aus der Kunstgeschichte.*** Als sein Galerist zum ersten Mal Tuchfühlung mit ihm aufnahm, trafen sie sich im Keller – einem denkbar ungünstigen Präsentationsort. Damian Christinger von der Zürcher Galerie Christinger De Mayo war sofort begeistert: «Diese Intensität, Verspieltheit und subtile Art von Sozialkritik ist einmalig in der hiesigen Kunstlandschaft.» Er und seine Partnerinnen nahmen ihn sofort ins Programm auf, widmeten ihm an der Messe «Kunst Zürich» einen Solo-Auftritt, und seither hat der Künstler Preise und Stipendien gewonnen.

Malerei trifft den Nerv der Zeit. Waren vor nicht allzu langer Zeit fotografische Grossformate, die mit ihren kühlen Oberflächen an grosse Werbeflächen erinnern, das Nonplusultra, hat eine junge Generation von Malern mit der Neuinterpretation eines uralten Mediums in Museen, bei Sammlern und an Messen einen zentralen Platz erobert. Das erstaunt, handelt es sich doch um die erste Generation, welche mit MTV und digitalen Medien aufgewachsen ist. Doch hochzerebrale Medienkunst oder sperrige Installationen scheinen sie wenig zu interessieren. Mit der Figuration hat eine jüngere Schweizer Garde von Malern, darunter Klodin Erb, Florian Bühler, Francisco Sierra, Daniela Erni, Tatjana Gerhard, Stéphane Zaech und Elisabeth Llach, längst keine Berührungsängste mehr. Ihre Malerei hat aber einen konzeptuellen Hintergrund: Sie ist mit Versatzstücken aus der Kunstgeschichte, mit tiefer liegenden Metaphern und Sozialkritik durchsetzt. Sie kombiniert altes Handwerk mit zeitgebundener Sensibilität.

Klodin Erb etwa malt in ihrem grossen, lichtdurchfluteten Atelier in Zürich hinter dem Bahnhof Altstetten fieberhaft an Bildwelten, in denen sie Zitate aus der Kunstgeschichte, Bilder aus Medien und

**«Diese Intensität ist einmalig in der hiesigen Kunstlandschaft.»**

Mythen und eigene Erinnerungen miteinander verquickt. In einer Mischung aus Action Painting und expressiver barocker Malerei entstehen so rätselhafte Parallelwelten. Da driftet das aus den TV-Nachrichten allseits bekannte gekenterte Kreuzfahrtschiff «Costa Concordia» als märchenhafter Kahn über die dunkle Leinwand und erinnert an die Fragilität der Zivilisation. Da blickt ein hunderttäugiges Wesen auf eine Waagschale und gemahnt an den Druck, unsere Aufmerksamkeit auf hundert Dinge gleichzeitig richten zu müssen. Oder ein Märchenwesen mit Helm, Hasenmaske und Peitsche stapft durch ein in vielen Schichten pastos aufgetragenes Farbenmeer, und man weiss nicht, ob man entzückt oder erschreckt sein soll.

Die Verbindung mit der Galerie Rotwand erwies sich für Klodin Erb als Lucky Punch: Die beiden umtriebigen Galeristinnen Sabina Kohler und Bettina Meier-Bickel eröffneten ihre grosszügigen Räume in einer ehemaligen Kühlschranksfabrik mit einer Einzelpräsentation. Und zwar mit dem Gespür fürs richtige Timing: Kurz vor der Art Basel gaben sie eine Preview, amerikanische Sammler kauften, und eine ►



UNTER  
FREUNDEN  
Marc Elsener (M.)  
mit seinen  
Galeristen Andrea  
Hinteregger  
De Mayo (L.)  
und Damian  
Christinger.



## 03 MARC ELSENER

Werke zwischen 1600 und  
9000 Franken.

Galerie: Christinger De Mayo,  
Ankerstrasse 24, 8004 Zürich.

Tel. 044 252 0808.

www.christingerdemayo.com



POOL  
PISSER  
Marc  
Elsener,  
2011,  
Öl auf  
Holz,  
25 x 35 cm.



VEDUTA -  
HOMMAGE  
AN CANA-  
LETTO.  
Marc Elsener,  
2011,  
Öl auf Holz,  
59 x 73 cm.



DIE RÜCKEROBERUNG TEIL 2

Marc Elsener, 2010, Öl auf Leinwand, 20 x 30 cm.

► erste Museumsausstellung in Schaffhausen wurde eingefädelt. Dank der exzellenten Vernetzung ihrer Galerie hat es Klodin Erb in Sammlungen in Spanien, Frankreich, Deutschland, Kanada, England und Holland geschafft. Der internationale Durchbruch kam mit der Solo-Präsentation an der Arco Madrid 2009.

Das Interesse für Malerei in Zeiten digitaler Datenströme mag anachronistisch erscheinen – aber nur auf den ersten Blick. Die älteste Gattung der bildenden Künste erlaube dem Betrachter einen unmittelbaren sinnlichen Zugang, ist Galeristin Sabina Kohler überzeugt. Das ist gerade in einer Welt virtueller Bilderfluten ein Wert. «Die Malerei ist eine sehr authentische Form, sich ein Bild von der Welt zu machen – oder Fantasiewelten auferstehen zu lassen», so Sabina Kohler. Und: «Ein gemaltes Bild ist immer ein Original.»

Malerei scheint in einer Zeit der flüchtigen Eindrücke, der gesellschaftlichen Verunsicherung und der Umwälzungen durch digitale Medien wie geschaffen zu sein, um alternative Einblicke in die Welt

«Ein gemaltes  
Bild ist immer  
ein Original.»

zu geben. Sie setzt der Tempogesellschaft die Zeitlupe entgegen. «Für mich hat Malerei die richtige Lautstärke und die ideale Distanz zum Leben», sagt etwa Florian Bühler, der gegenwärtige Shooting Star der Schweizer Malereiszene. Noch bessert er sich seine Einkünfte an Wochenenden als Museumsaufsicht auf – doch bereits konnte er sein eigenes Bild im Kunsthaus Zürich bewachen: Die Sammlung hat das Werk mit dem profanen Titel «Schneidebrett», ein akribisch gemaltes Bild einer Putenbrust mit zwei Stück Käse auf einem Schneidebrett, angekauft. Ein Ritterschlag für den Künstler, der sein Atelier nur selten verlässt.

**Fotografisch-akkurate Bilder.** Nicht mehr als zwanzig Bilder malt er pro Jahr, in altmeisterlicher Manier trägt er Schicht um Schicht auf. Es sind mit obsessiver Akribie gemalte Zeitbilder, die von fern an die Neue Sachlichkeit während der Weimarer Republik erinnern, als Depression und Wirtschaftskrise an den Grundfesten der Gesellschaft rüttelten. Statt Caféhäuser und Cabarets sind 2012 eisig-kalte Stillleben von Kühlschränken, von Trophäen der Konsumgesellschaft und Krimskrams auf dem Nachttischchen die Motive, fast fotografisch akkurate Bilder von Essen und Turnschuhen sowie unbarmherzige (Selbst-)Porträtbilder mit faltigen, glänzenden Gesichtern. Ohne sichtbare Pinselspuren meisterhaft in der Manier der niederländischen Maler des 17. Jahrhunderts in Szene gesetzt, sind die Bilder vollkommen vom Malergestus befreit.

Distanz und Zynismus sprechen aus den Zeitbildern, die bei Florian Bühlers Galeristin Frédérique Hutter von Katz Contemporary reisenden Absatz finden. Einige Bilder wie das Kühlschrankbild hätte die bestens vernetzte Galeristin gleich siebenfach verkaufen können. Jetzt führt sie für Bühler eine Warteliste. Neben dem Kunsthaus Zürich und der Bank Julius Bär haben sich Sammler wie Thomas Koerber und Jocelyne und Fabrice Petignat schon Werke gesichert.

Je virtueller Datenströme die Welt machen, desto grösser scheint die Sehnsucht nach dem sinnlich erfahrbaren Erlebnis zu sein. Und es bestätigt sich wieder einmal ein Gesetz: Krisenzeiten sind ein reichhaltiger Humus für die Kunst. ■